

# SLAVIA

Vierteljahresshefte zu Fachschaft Slavistik  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

№ 1 (9) / 2007

## *Inhalt*

### **Unterwegs in Osteuropa**

**Von Höhen und Tiefen eines Journalistenlebens** S. 2

### **Dokumente**

Послание Президента РФ (Избранное) S. 6

### **Spaß**

**Žarty** S. 10

**Aussagen vor dem Gericht** S. 11

**Empfehlungen eines Parteiischen** S. 12

### **Literaturen**

Герман Гольдберг S. 14

### **Rätsel**

**Afrika-Quizz** S. 15

**Auflösung Polen-Quizz** S. 16

### **Справка**

**Zu den Dumawahlen 2007 zugelassene Parteien** S. 4

**Zahl der Studierenden im SoSe 2006** S. 13

**Errata** S. 16

## Von Höhen und Tiefen eines Journalistenlebens

Moskau, September 2005

So kann's kommen: An einem Tag nimmt man persönlich und exklusiv Interviews, und füllt sich endlich in die hohen Kreise der Journalisten aufgenommen und ein paar Tage später schleppt man Kamera, Leiter und sonstige Utensilien hinter den Kameramännern her und grübelt enttäuscht über das Elend des Lebens.

Doch alles nacheinander...

Mein Aufstieg und Fall begann letzte Woche mit einer Sitzung der „Russischen Organisation für Freie Wahlen“ ([www.rfsv.ru](http://www.rfsv.ru)), die für die kommenden Duma-Wahlen 2007 zuständig ist. Schon jetzt sind die Parteien festgelegt (insgesamt acht). Diese sollen bald bei der so genannten „Polit-Vernissage“ teilnehmen, um die Wählerschaft von ihrer Politik zu überzeugen.

„Schau mal, was die da überhaupt machen...“ - Diese verantwortungsvolle Aufgabe wurde mir zugeteilt und ich eilte beflügelt dahin.

Als erstes musste ich die vielen Kontrollpunkte passieren. Obwohl langsamen Ganges und mit Ausweis in der ausgestreckten Hand, wurde ich ständig mit „Halt! Stehengeblieben!!! Was hast du hier verloren?“ angehalten. Nach dem ich mehrere male beweisen musste, dass ich weder eine Hausfrau bin, die sich auf der Suche nach einem Supermarkt verlaufen hat, noch eine potentielle Terroristin bin und in meine kleine Handtasche garantiert keine Kalaschnikow reinpasst - was die Security sichtlich enttäuschte - wurde ich endlich in den Sitzungssaal durchgelassen.



Doch hier erwartete mich die nächste Überraschung: Ich landete in einem großen Zimmer mit weißen gehäkelten Vorhängen an den Fenstern, das abgesehen von dem runden Tisch und umherstehenden Sesseln absolut leer war. Eine adrette ältere Dame eilte lächelnd auf mich zu, grüßte herzlich und wies mich auf, Platz zu nehmen doch zuvor - mich am Büfett mit Kaffee, Kuchen und Keksen zu bedienen! Die Diskrepanz

zwischen den rauen Kontrollen und der netten Dame in einem leeren Zimmer mit Häckelvorhängen und duftendem Kaffee war so unwahrscheinlich groß, dass ich schon befürchtet habe, ich sei hier falsch. Doch der Kaffee und der Kuchen waren echt und die Dame beteuerte mehrere male, dass ich doch am richtigen Ort bin.

Ich war also, abgesehen von der netten Dame, die einzige Anwesende, die rechtzeitig zu Beginn der Sitzung eintraf. Dass Pünktlichkeit nicht zu den nationalen Stärken Russlands gehört, wurde wieder einmal bestätigt. Also nutzte ich die Zeit, mir die Umgebung in Ruhe anzuschauen.



Es war immer noch keiner da, also begann ich, aus lauter Langweile, mir die Teilnehmer anhand der Tischkarten aufzuschreiben.

Gerade in diesem Augenblick wo ich mit Stift, Schreibblock und Keks um den Tisch herum lief, trat ein Mann - wohl der Kurator der Sitzung - herein und dann gleich auf mich zu, umarmte mich freundschaftlich-kumpelhaft und sagte augenzwinkernd: "Na, das verstehe ich unter professionellem Journalismus! Die Sitzung hat noch gar nicht angefangen und Sie schreiben jetzt schon ihren Beitrag fertig!"

Gleich darauf traten die restlichen Teilnehmer ein und ich verkrümelte mich schnell in meine Ecke. Der Tag war gesamtgesehen ein voller Erfolg: Ich nahm Interviews und tauschte Visitenkarten mit Politikern und Duma-Abgeordneten aus, so dass ich am Ende von meinen journalistischen Fähigkeiten überzeugt, zur Arbeit zurückkehrte.



Doch das Glücksgefühl weilte nicht lange. Kurz darauf wurde ich aufgewiesen, zu der Chodorkowski-Demo zu fahren. Weitere Anweisungen bekam ich nicht. Meine journalistische Dienste wurden gar nicht gebraucht, und ich verbrachte die Zeit damit, hinter dem Kameramann mit einer kleinen Leiter zu rennen, damit er beim Dreh bessere Sicht auf das Geschehen hatte. Derweilen machte ich das Beste draus und schaute mich um...

Die Lage sah folgendermaßen aus:

Die Pro-Chodorkovskij-Demonstranten hatten vor, für die Freilassung des berühmten Insassen zu demonstrieren. Doch sie wussten nicht, dass sich eine andere Gruppe zu der gleichen Demo angemeldet hatte, und zwar mit dem einzigen Grund - die Demonstration der ersten Gruppe zu boykottieren! Es war eine Gruppe Jugendlicher - alle mit gleichen weißen T-Shirts und gleichem debilen Gesichtsausdruck. Es schien, sie wären irgendwo aus einem Gefängnis ausgebrochen. Auf meine Fragen hin, wer sie sind und wen sie hier vertreten - grinsten sie nur und drehten sich weg. Kurz darauf tauchten dann weitere Teilnehmer, die den Jugendlichen Plakate mit der Aufschrift „Chodorkowski - ins Gefängnis“ und Fußball-Hupen in die Hände drückten.



Beide Demo-Gruppen wurden voneinander sowie von den Passanten durch Metallabriegelungen und eine Kette bestehend aus Miliz und Sondereinheiten getrennt.



Als die Chodorkowski-Demonstranten ihre Banner hoch hoben, um die Demo zu starten, begannen die Jugendlichen mit aller Kraft in ihre Hupen zu blasen und machten so einen Lärm, dass man die Äußerungen der Demonstranten trotz der Mikrofone und Verstärker kaum hören konnte.

Den Gerüchten zu Folge, gehören die Jugendlichen dem „Bund der Eurasischen Jugend“ und die Jugend-Organisation der Regierungspartei "Einheit" da ihre Finger im Spiel hat.

"Wie viel kriegt ihr pro Stunde, ihr Mistkerle?" - kamen Schreie von den Passanten und den Demonstranten. Doch diese waren wohl aufgrund des unerträglichen Gebläses nicht erhört worden.

Nach einer halben Stunde war ich halb taub und heil froh, dass der Dreh vorbei war. Dass Chodorkowski kaum Chancen hat, wurde mir sowie vielen Passanten und Teilnehmern erst bei dieser Demo bewusst. Der aussichtslose Kampf um die Freiheit kann wohl beginnen.

**Viktoria Günter**

### Zu den Duma-Wahlen 2007 zugelassene Parteien

Partei	Vorsitzender <sup>1</sup>
Единая Россия	Борис Грызлов
КПРФ (Ком. партия Российской Федерации)	Геннадий Зюганов
ЛДПР (Либерально-демократ. партия России)	Владимир Жириновский
Родина	Александр Бабаков
Яблоко	Григорий Явлинский
СПС (Союз правых сил)	Никита Белых
Патриоты России	Геннадий Семигин

<sup>1</sup> Bei СПС: Председатель Федерального политического совета партии.

## Афоризмы на тему выборов

Каждый имеет право на ошибку, а чтобы каждый мог этим правом воспользоваться, проводятся выборы. (Из книги Э. Маккензи «14 000 фраз...»)

До вскрытия избирательных урн можно не сомневаться в чистоте выборов. (В. Сумбатов)

А как проголосует Центризбирком? (Аркадий Давидович)

Большой выбор наступает тогда, когда совсем не остается выбора. (Алишер Файз)

В любом языке существует около десяти тысяч ненужных слов, и большую часть из них можно использовать при написании предвыборной платформы. (Борис Ельцин)

Во время избирательной кампании претендент двуличен: ведь кроме собственного у него появляется ещё и доверенное лицо. (А.В. Иванов, г. Новочеркасск)

Вскрытие избирательных урн покажет... (Анастасий Сомоса)

Вы выиграли выборы, а я — подсчёт голосов. (Анастасий Сомоса)

Выборы губернаторов в Калифорнии и Алтайском крае показали, что для Америки главное — чувство силы, а для России — чувство смеха. (Стас Янковский)

Выборы проводятся для того, чтобы узнать, чей предвыборный прогноз оказался точнее. (Роберт Орбен)

Говорить с политиком о выборах — все равно что беседовать с лошадью о скачках. (Максим Звонарёв)

Голосование не определяет хода событий. Голосование решает, кто будет определять ход событий. (Джордж Ф. Уилл)

Думал, что выбрал золотую середину, а на самом деле сел между двух стульев. (Геродот)

Избиратели, проверяйте путь, не отходя от платформы. (Валентин Домиль)

Избиратели пытались отозвать губернатора, но тот никак не отзывался. (Владимир Семёнов)

Quelle: [www.rfsv.ru](http://www.rfsv.ru)

## **Выдержки из послания президента Путина Федеральному Собранию Российской Федерации**

**10 мая 2006 года,  
Москва, Кремль, Мраморный зал**

### **ВВП**

В Послании 2003 года были впервые сформулированы задачи удвоения валового внутреннего продукта на десять лет. Нетрудно посчитать: чтобы добиться этого результата, наша экономика должна ежегодно прирастать на 7 с небольшим процентов.



### **Газпром**

Мы уверенно чувствуем себя в добывающих отраслях. Наши предприятия здесь вполне конкурентоспособны. Например, "Газпром" вышел на третье место в мире по капитализации среди крупнейших корпораций мира. [...] И этот результат возник не сам по себе, а как следствие целенаправленных действий со стороны государства.

### **Освоение космоса**

Нельзя забывать, что освоение космоса - это оборонный щит России, возможность раннего выявления глобальных природных катаклизмов, площадка для получения новых материалов, технологий.

### **ВТО**

Очевидно, что наша экономика уже сейчас является более открытой, чем экономики многих членов этой уважаемой организации. И переговоры о вступлении России в ВТО не должны становиться инструментом торга по вопросам, не имеющим ничего общего с деятельностью этой организации.

### **Конвертируемость рубля**

Рубль должен стать более универсальным средством для международных расчетов и должен постепенно расширять зону своего влияния. [...] В этих же целях необходимо организовать на территории России биржевую торговлю нефтью, газом, другими товарами, торговлю с расчетом рублями. Наши товары торгуются на мировых рынках. Почему не у нас?

### **ЖКК**

Проект "Доступное жилье" должен за два года снизить ставки по ипотечным кредитам, а общий объем этих кредитов увеличить почти в три раза - до 260 млрд. рублей.

## **Учебные заведения**

Не нужно бояться расширять финансовую самостоятельность учебных заведений, в том числе и школ, с одновременным повышением их ответственности. Поддерживаю инициативу наших предпринимателей – финансирование крупнейших университетов посредством специальных фондов развития и формирования системы образовательных кредитов.

## **Регионы**

Необходимо продолжать процесс передачи полномочий. Надо передать регионам часть инвестиционных средств федерального бюджета, которые по своей сути сейчас финансируют муниципальные полномочия. И давно пора прекратить из Москвы руководить строительством школ, бань и канализаций.

## **Семья, женщина, дети, любовь**

В Министерстве обороны знают, что у нас самое главное. Речь действительно пойдет о любви, о женщинах, о детях. О семье. [...] В среднем число жителей нашей страны ежегодно становится меньше почти на 700 тыс. человек.

Сегодня мы должны стимулировать рождение хотя бы второго ребёнка. [...] Считаю необходимым кардинальным образом увеличить размер пособий по уходу за ребёнком до 1,5 лет. Мы с вами в прошлом году увеличили такое пособие с 500 до 700 рублей. Я предлагаю на первого ребёнка с 700 рублей поднять до 1,5 тыс. рублей. А на второго ребёнка – до 3 тыс. рублей ежемесячно. Женщины, которые имели работу, но ушли в отпуск по беременности и родам, а впоследствии – по уходу за ребёнком до полутора лет, должны получать за счёт государства не менее 40% от прежнего заработка. [...] Сумма пособия в любом случае не должна быть меньше той, которую будет получать ранее не работавшая женщина, то есть 1,5 и 3 тыс. рублей соответственно. [...] Предлагаю ввести компенсацию затрат на детское дошкольное воспитание. Для первого ребёнка – на сумму, равную 20 %, для второго – 50 %, для третьего – 70 % от среднего размера оплаты, взимаемой с родителей за посещение ребёнком дошкольного учреждения.

Детей, находящихся сегодня в детдомах, у нас около 200 тысяч. На самом деле сирот гораздо больше. [...] Предлагаю практически в два раза увеличить выплаты на содержание ребёнка в семье опекуна и приёмной семье, до уровня не менее 4 тыс. рублей ежемесячно. При этом предлагаю существенно увеличить и заработную плату приёмному родителю: с 1-1,5 тыс. рублей до 2,5 тыс. рублей ежемесячно. А также установить единовременное пособие при всех формах устройства детей, лишённых родительского попечения, в семью в размере 8 тыс. рублей, то есть установить здесь сумму, равную пособию при рождении ребёнка.

По мнению экспертов, размер государственных обязательств для женщин, решивших родить второго ребёнка, в денежном выражении не может быть меньше 250 тыс. рублей. И эта сумма должна ежегодно индексироваться по инфляции.

## **Пенсии**

В следующем году пенсии будут повышены в общей сложности ещё почти на 20%.

## **Терроризм**

Весьма значительной остается террористическая угроза, причём существенной подпиткой для террористов, источником их вооружений и полем для практического применения сил остаются локальные конфликты, зачастую на этнической почве. К этой террористической угрозе нередко добавляется межконфессиональное противостояние, она искусственно нагнетается и навязывается миру экстремистами самых разных мастей. Знаю, что кое-кто очень бы хотел, чтобы Россия погрязла в этих проблемах и, как следствие, не могла бы решать ни одну из своих проблем полноценного развития.

## **Оружие массового поражения**

Мы однозначно выступаем за укрепление режима нераспространения без каких-либо изъятий, на основе международного права. [...] До сих пор не обеспечены гарантии невывода оружия, в том числе и ядерного, в космос. Существует потенциальная угроза создания и распространения ядерных зарядов малой мощности. Кроме того, в средствах массовой информации, в экспертных кругах уже обсуждаются планы использования межконтинентальных баллистических ракет с неядерными боеголовками. Пуск такой ракеты может спровоцировать неадекватную реакцию со стороны ядерных держав, включая полномасштабный ответный удар с использованием стратегических ядерных сил.

## **Боеспособность**

Главный урок истории Великой Отечественной войны – это необходимость поддержания боеготовности Вооружённых сил. [...] Наши расходы на оборону в процентах к ВВП сегодня являются сопоставимыми, либо чуть меньшими, чем у других ядерных держав, к примеру у Франции или Великобритании. А в абсолютных цифрах [...] они в два раза меньше, чем у этих стран, и уже не идут ни в какое сравнение с расходами Соединённых Штатов Америки. Их военный бюджет в абсолютных величинах почти в 25 раз больше, чем у России.

Мы же видим, что в мире происходит. [...] Как говорится, "товарищ волк знает, кого кушать". Кушает и никого не слушает. И слушать, судя по всему, не собирается. [...] Куда только девается весь пафос необходимости борьбы за права человека и демократию, когда речь заходит о необходимости реализовать собственные интересы? [...] Но мы не должны решать вопросы военного строительства в ущерб задачам развития экономики и социальной сферы. Это тупиковый путь, ведущий к истощению ресурсов страны. [...] Чем сильнее будут наши Вооружённые Силы, тем меньше будет соблазн такое давление на нас оказывать.



С этого года уже начались массовые, серийные закупки техники для нужд Министерства обороны России. Реанимировано военное кораблестроение, строятся боевые корабли практически всех типов. В ближайшее время в состав ВМФ России войдут две новые атомные субмарины со стратегическим оружием на борту. Они оснащены новыми ракетными комплексами "Булава", которые вместе с комплексом "Тополь-М" станут основой стратегических сил сдерживания. [...] В течение ближайших пяти лет предстоит существенно повысить оснащенность стратегических ядерных сил современными самолетами дальней авиации, подводными лодками и пусковыми установками Ракетных войск стратегического назначения. Уже сегодня успешно ведутся работы по созданию уникальных комплексов высокоточного оружия и боевых маневренных блоков, не имеющих для потенциального противника предсказуемой траектории полета.

Наши ответы должны быть основаны на интеллектуальном превосходстве, они будут асимметричными, менее затратными, но будут безусловно повышать надёжность и эффективность нашей ядерной триады.

Сокращение численности Вооружённых сил будет в дальнейшем доведён до оптимального уровня в 1 млн. человек. [...] Сокращение произойдет только за счёт уменьшения бюрократического аппарата. Боевые подразделения вообще сокращаться не будут. [...] К 2008 году наша армия более чем на две трети должна стать профессиональной. Всё это позволяет нам сократить срок службы по призыву до 12 месяцев. [...] В антитеррористических мероприятиях мы полностью отказываемся от использования военнослужащих по призыву.

В школах надо не только учить, но и воспитывать, надо заниматься физической и военно-патриотической подготовкой молодёжи, возрождать допризывную подготовку, помогать развитию военно-технических видов спорта.

## **Внешняя политика**

Наш постоянный диалог с ЕС создает благоприятные условия для взаимовыгодных экономических связей и расширения научных, гуманитарных и иных обменов. [...] Особое значение для нас и для всей международной системы имеют отношения России с Соединёнными Штатами Америки, с Китайской Народной Республикой, с Индией, а также с быстро набирающими силу странами Азиатско-Тихоокеанского региона, Латинской Америки и Африки.

ООН нуждается в реформе. [...] Первое – реформа должна повысить эффективность деятельности ООН. И второе – реформа должна получить максимально широкую поддержку членов этой организации. Без согласия в ООН трудно обеспечить и согласие в мире.

**Quelle: <http://president.kremlin.ru>.  
Schnitt: ANG**

## Żarty

- Zupełnie nie wiem, co kupić żonie na imieniny.
- To zapytaj o to żonę.
- Co za pomysł! Skąd ja wezmę tyle pieniędzy?!
  
- Dlaczego nie widać się ostatnio z tą miłą blondynką, z którą chodziłeś w zeszłym roku?
- Wyszła za męż.
- Za kogo?
- Za mnie.
  
- Wyobraź sobie - mówi przyjaciel do przyjaciela - ostatnio, jadąc na polowanie, zapomniałem zabrać broń.
- Co za pech! A kiedy to zauważyłeś? Na polowaniu?
- Nie, w domu, w chwili, kiedy wręczałem żonie zająca.

Mąż dzwoni do żony i mówi, że zaprosił na kolację przyjaciela. Na to żona:

- Ależ ja dziś robię pranie, zdjęłam z okien firanki, nie posprzątałam mieszkania, dziecko jest chore i ciągle płacze, ja mam katar i nie kupiłam nic na kolację!
- Nic nie szkodzi, moja droga, ten przyjaciel ma zamiar się ożenić i chciał zobaczyć, jak wygląda życie rodzinne.

Pierwszą nagrodę w konkursie czasopisma kobiecego na temat: „Jak się ma ubrać kobieta wybierająca się do teatru?” otrzymał mężczyzna za odpowiedź: „Szybko!”

W przedziale siedzi jakaś pani z małym synkiem, a naprzeciw nich jakiś pan. Synek co chwila pyta tego pana:

- Ile pan ma lat?
- Czterdzieści dwa.
- A czy jest pan żonaty?
- Nie.

Po kilku dalszych pytaniach i odpowiedziach synek zwraca się do mamy:

- Czego jeszcze chciałabyś się dowiedzieć, mamusiu?
  
- Jestem już dwa lata po ślubie i ani razu nie pokłóciłam się z mężem. Jeśli wynikają jakieś różnice zdań, Władek zawsze ustępuje.
- A jeśli on ma rację?
- O, to się nigdy jeszcze nie zdarzyło!

*Quelle: Barbara Bartnicka et al./Klaus Marten:  
Wir lernen Polnisch. Warszawa: WP, <sup>3</sup>2001.*

## Aussagen vor dem Gericht

F: Wann ist Ihr Geburtstag?

A: 15. Juli

F: Welches Jahr?

A: Jedes Jahr.

F: Diese Amnesie, betrifft sie Ihr gesamtes Erinnerungsvermögen?

A: Ja.

F: Auf welche Art greift sie in Ihr Erinnerungsvermögen?

A: Ich vergesse.

F: Sie vergessen. Können Sie uns ein Beispiel geben von etwas, das Sie vergessen haben?

F: Wie alt ist Ihr Sohn, der bei Ihnen lebt?

A: 38 oder 35, ich verwechsle das immer.

F: Wie lange lebt er schon bei Ihnen?

A: 45 Jahre.

F: Was war das erste, das Ihr Mann an jenem Morgen fragte, als Sie aufwachten?

A: Er sagte: "Wo bin ich, Cathy?"

F: Warum hat Sie das verärgert?

A: Mein Name ist Susan.

F: Nun Doktor, ist es nicht so, daß wenn man im Schlaf stirbt, man es erst beim Aufwachen bemerkt?

F: Ihr jüngster Sohn, der 25jährige, wie alt ist er?

F: Waren Sie anwesend, als das Bild von Ihnen gemacht wurde?

F: Die Empfängnis des Kindes war also am 8. August?

A: Ja.

F: Und was haben Sie zu dieser Zeit gemacht?

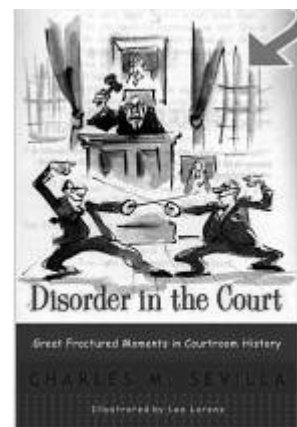
F: Sie hatte drei Kinder, richtig?

A: Ja.

F: Wie viele waren Jungen?

A: Keins.

F: Waren denn welche Mädchen?



*Auszüge aus: Charles M. Sevilla: Disorder in the Court:  
Great Fractured Moments in Courtroom History.  
(Nach wahren Begebenheiten)*

## Pünktlichkeit am Fehlplatz

**E**in verspäteter Student platzt in die Vorlesung herein. Durch diese (De-)Plazierung schafft er, für einige Zeit Aufmerksamkeit von dem Vortragenden auf sich zu lenken. Wie fühlen sich seine Kommilitonen dabei? Gestört, verärgert, gestört und verärgert darüber, daß sie sich darüber ärgern mußten,...

**E**ine typische Szene aus dem Studentenalltag. Und doch ist sie kurios, wenn die Stelle dieses Studenten völlig unerwartet Sie annehmen. Denn es ist für Sie absolut untypisch, daß Sie sich verspäten. Ganz gewiß. Denn eigentlich passiert Ihnen so was nicht. Es handelt sich ausschließlich um ganz wenige von ihnen völlig unbeeinflussbare Ausrutscher.

**W**enn es passiert, dann sind die anderen daran schuld. Oder Umstände. Zum Beispiel eine genübliche Tasse Kaffee in einer angenehmen Gesellschaft. Oder Sie stecken fest in den Zwangzwängen einer innigen Colloquiata. Denn Sie können die Szene und die damit verbundene Atmosphäre nicht so einfach beenden, indem Sie sie ausschalten und Ihren Platz verlassen. Die Kulisse muß erst langsam heruntergefahren werden. Und zwar behutsam, sonst bleibt sie hängen, und dann können Sie sich erst gar nicht ausloggen.

**E**in weiterer Grund zum unbeabsichtigten Ausrutschen: Der Zug oder der Bus verspätet sich, trotz seiner immer wiederholenden Verspätungen. Oder ein Stau ist ausgerechnet zu einer Stoßzeit plötzlich da. Oder das Benzin ist Ihnen trotz des Verbrauchs abhanden gekommen. Oder der Uhrzeiger hat sich in der letzten Stunde immer noch nicht bewegt. Oder Ihr Zeitgefühl, das Sie nie besaßen, versagt Ihnen völlig unerwartet. Oder der Vorlesungsraum ist auf einmal nicht derselbe, in dem eine ähnliche Vorlesung mit einem ungefähr gleichen Dozenten in einem verwandten Fach vor drei Jahren stattfand. Oder der Dozent fängt mit seiner Vorlesung – statt locker und durch allmähliches Erscheinen – rechtzeitig an. Oder sie mußten zwei Minuten vor der Vorlesung völlig überraschend feststellen, daß außer Ihnen noch andere Studenten an der Uni sich aufhalten. Und einige von ihnen wollten ausgerechnet an denselben Kopierer ran, an dem auch Sie unbedingt jetzt kopieren mußten.

**E**s gibt noch viele andere Personen, die Sie unter normalen Umständen eigentlich mögen. Anscheinend sind diese Personen nur daran interessiert, Sie von der Vorlesung abzuhalten. Trotzdem legen Sie wert darauf, rechtzeitig, ja, vorzeitig im Vorlesungsraum zu erscheinen. Wie gesagt, eine Verspätung kommt für Sie nicht in Frage. Es sei denn, Sie stecken bereits mitten drin.

**G**ehen wir nun mal von dieser eher absurden Situation aus, wo Sie sich doch verspäten. Wie muß man sich verhalten, falls dieser kaum wahrscheinliche Fall eintritt? Gehen Sie in den Vorlesungsraum souverän rein und versuchen Sie zugleich, Ihren Nachbarn den Grund Ihrer Verspätung zu erklären. Tun Sie es laut und deutlich, damit keine Mißverständnisse über Ihr Erscheinen entstehen.

**F**alls ein Kommilitone Ihres Vertrauens Ihnen einen sicheren Platz in der Mitte des Raums reserviert hat, so tun Sie, was Ihnen in dieser Situation zu tun bleibt. Fordern Sie die Ihnen im Wege sitzende Personen aufzustehen und ihre Utensilien sicher zu verstauchen, um Ihnen freie Bahn zu gewähren. Versuchen Sie den Mißwilligen unterwegs zu vermitteln, daß Sie Ihrem Freund am anderen Ende der Kette diesen Gefallen schuldig sind. Schließlich will er nicht alleine da sitzen und denken, daß er den benachbarten Platz umsonst gegen fremde Ansprüche verteidigt habe. Sobald Sie sicher gelandet sind, lassen Sie Ihren Freund, Ihnen den bisher vermißten Stoff zu erläutern. Anschließend erklären Sie Ihrem Freund den Vorlesungsteil, den er während seiner Erläuterungen zu Ihnen verpaßt hat. Fordern Sie notfalls den Vortragenden, die letzten Sätze zu wiederholen. Ferner solle er darauf achten, daß er nicht in derselben Zeit redet, während Sie mit Ihrem Freund unterhalten. Und überhaupt, bemühen Sie sich unentwegt während der ganzen Vorlesung um Verständnis, rezitieren und kritisieren Sie den Vortragenden. Ihr Freund und Ihre Nachbarn werden Ihnen für diese Koreferentenhilfe dankbar sein.

**U**m ein positives Bild von Ihnen bei den Nachbarn zu vervollständigen, schreien Sie in den Handy-Hörer, daß die Person am anderen Ende der Verbindung es bitte unterlassen solle, andauernd während der Vorlesungen Sie anzurufen. Runden Sie das Gespräch ab, indem Sie bei Ihrer Nachbarin in der hinterer Reihe nach dem Kuli fragen: Schließlich sind Sie moralisch dazu verpflichtet, beim Vortragenden einen guten Eindruck zu hinterlassen. Er soll merken können, daß sein ansonsten überflüssiges akademisches Gemurmel dennoch eine Chance hat, auf der Rückseite der Kopierblätter notiert zu werden.

**AlNiGo**

<b>Zahl der Studenten an der Uni Mainz im Sommersemester 2006</b>	
Slavische Philologie im Hauptfach Magister/ Promotion/1. Fach Lehramtstudiengang	199
davon Erstsemestler	17
Slavische Philologie Nebenfach Magister/ 2. Fach Lehramtstudiengang	305
Osteuropäische Geschichte im Hauptfach Magister/ Promotion/1. Fach Lehramtstudiengang	52
davon Erstsemestler	2
Osteuropäische Geschichte Nebenfach Magister/ 2. Fach Lehramtstudiengang	85

## Вечный двигатель

(народная былина)

Человек родился! Выкупали, накрыли, налили – выпили! За мать! За отца! За приезжего молодца!...

Нутес, а далее молоко, соки-воды. Портвейн! Понюхал, поморщился, попробовал, понравилось.

Выпей же водки – стань мужчиной. Стал мужчиной – пропил папино кожаное пальто.

Милые родители – выпить не дадите ли? Завязал! Поступил. До диплома несли на руках – сам идти не мог! Женился! Развязал! Первая – соколом, вторая – соколом, третья – мелкими пташечками!

По капельке, по полтинничку, по семьсот на рыло!

Почему так поздно пришёл? Хорошо, пришёл рано утром – на третий день!

За 8 марта, за 15<sup>20</sup> и 30<sup>20</sup> того же месяца!

Угодил, попал, заплатил – прислали! Выгнали! Завязал! Развязал!

За здоровье! За детей! За родителей! За нас! За Вас и за спецназ! За тех, кто ушёл, за тех, кто остался!

По первой, по второй, по третьей, по последней! Чтоб не в последний раз!

Накрыли, налили – выпили? Загудел, загулял, потерял – опять выгнали.

На двоих, на троих – один с зеркалом. С утра выпил – весь день свободен! Болит, тошнит – дрожат руки, не держат ноги. Печень, почки, склероз – цирроз! Завязал! Развязал! Выпил! Пропил. Перепил. Накрыли, налили, разлили. Достал, смешал, добавил, принял – помер!... Зарыли!... Накрыли, разлили, помянули, выпили!

Где же здесь мораль?

Мораль быliny такова:

На дне стакана много зла,  
Но выпивка давно уж данность.  
И любят многие вино  
Намного больше, чем реальность!

Герман Мих. Гольдберг



## **Auflösung vom Quizz № 4(8)2006**

1. Maryja Skłodowska (Marie Curie)
2. Fryderyk Franciszek Szopin (Frédéric François Chopin)
3. Lech Wałęsa
4. Andrzej Tadeusz Bonawentura Kosciuszko
5. Józef Klemens Piłsudski
6. Karol Józef Wojtyła
7. Janusz Korczak (Henryk Goldszmit)
8. Roman Polański
9. Avram Noam Chomsky
10. Henryk Sienkiewicz
11. Adam Jerzy Czartoryski

*Lösungswort: Solidarność*

## **Errata zum Heft № 4(8)2006**

- S. 4: „Buchhalterschule“ – falsch, richtig – „Buchhändlerschule“.  
S. 5: „Mieterin“ – falsch, richtig – „Vermieterin“.

## **Ankündigungen und Termine**

1. Slavistik-Weihnachtsfeier am 14. Dezember 2006 ab 19 Uhr im Flur vor P5/Fachschaftsraum.
2. Alexej stellt 2007 sein neues Buch vor. Einzelheiten werden später per Aushänge bekanntgegeben.
3. Fachschaftsrat Slavistik: Raum: 00-191 (neben P5); Tel.: 06131 39 260 60; Sprechstunden: siehe Schwarzes Brett.
4. Willst du Deine Erfahrungsberichte, Erinnerungen, Essays etc. in der Slavia veröffentlichen lassen, melde Dich bitte bei mir ([golowerda@yahoo.de](mailto:golowerda@yahoo.de)).
5. Um sich auf dem Laufenden über Slavistik-Events und sonstige – insb. für Slavisten – nützliche Informationen zu halten, trage Dich kostenlos bei der Mainzer Slavistik-Y!Group ein ([http://de.groups.yahoo.com/group/slavistik\\_uni-mainz/](http://de.groups.yahoo.com/group/slavistik_uni-mainz/) oder [golowerda@yahoo.de](mailto:golowerda@yahoo.de)).

## **Impressum, Kritik und Anregungen**

Alexej N. Golowerda  
[golowerda@yahoo.de](mailto:golowerda@yahoo.de)

Gedruckt in der AStA-Druckerei